

Die DRK-Seniorentagespflege in Gartow - eine rundum lebenswerte Einrichtung

Gleich nach dem Aussteigen aus dem bequemen Tagespflegebus, beim Eintreten in die DRK-Seniorentagespflegeeinrichtung **Gartow** sieht man ihn, den einladenden, schön dekorierten und mit warmem Tageslicht durchfluteten Tagespflegesaal. Zur linken Seite steht die mit einem leckeren Frühstück gedeckte Tafel für die bis zu 16 Tagesgäste, während auf der rechten Seite viele gemütliche Clubsessel mit Tischen zum Unterhalten, zum Ausruhen oder zum Gesellschaftsspielen einladen. Durch die bodentiefen Fenster hat man einen schönen Blick auf die Terrasse und in den Garten. Die DRK-Mitarbeiterinnen aus dem von der Pflegedienstleiterin Heidi Krüger geführten Team begrüßen jeden Gast persönlich, während in der Küche schon frisch duftender Kaffee zubereitet wird. Man fühlt sich vom ersten Augenblick an herzlich willkommen. Die DRK-Seniorentagespflege ermöglicht es Menschen mit einem Pflegegrad, den Tag in Gesellschaft außerhalb der eigenen Wohnung, umsorgt von Pflegefachkräften, zu verbringen. Die Einrichtung bietet Abwechslung, soziale Kontakte und unterstützt praktische Fähigkeiten. Dadurch können pflegebedürftige Tagesgäste so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben, statt frühzeitig in ein Seniorenpflegeheim ziehen zu müssen. Auch für viele Angehörige ist es wichtig, eine Auszeit von der täglichen Betreuung zu haben. Manche gehen in der Zeit ihrem Beruf nach, andere nutzen die Stunden für sich zur Erholung. Doch wie funktioniert eigentlich Tagespflege und was kostet diese umfangreiche Pflegeleistung?

Diese und andere oft gestellte Fragen beantworten wir Ihnen im Folgenden anhand eines fiktiven Erstgesprächs zwischen einer Angehörigen und der Pflegedienstleiterin Heidi Krüger.

Angehörige: Guten Tag Frau Krüger, ich habe gehört, dass Sie Plätze frei haben und möchte gerne wissen, ob meine 78jährige Mutter aus der Umgebung von Gartow mit Pflegegrad 2 in die DRK-Seniorentagespflege kommen darf.

Frau Krüger: Ja, jede Person mit einem Pflegegrad kann unsere schöne DRK-Tagespflegeeinrichtung nutzen, auch Ihre Mutter. Wir können einen Termin vereinbaren oder Sie kommen werktags in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr, mit Ihrer Mutter oder auch allein, einfach zu einem Beratungsgespräch in die Tagespflege. Wir beraten Sie gern.

Angehörige: Ich kann leider gerade nicht vorbeikommen, können sie mich bitte telefonisch beraten?

Frau Krüger: Sehr gerne. Wieviele Tage möchte Ihre Mutter die DRK-Tagespflege besuchen?

Angehörige: Sie hat einen Pflegegrad 2 und möchte einmal pro Woche kommen. Wenn es ihr gefällt, würde sie sehr wahrscheinlich auch an weiteren Tagen kommen wollen. Kann die Anzahl der Tage erhöht werden und was kostet das?

Frau Krüger: Ja, diese Möglichkeit besteht selbstverständlich. Die finanziellen Eigenbeiträge für die Tagesgäste sind abhängig vom jeweiligen Pflegegrad und der Anzahl der vereinbarten Besuchstage. Ihre Mutter zum Beispiel hat den Pflegegrad 2, wenn sie 5-mal im Monat kommt und keinen sogenannten Entlastungsanspruch nach § 45 (125 €) in Anspruch nimmt, entstehen ihr für den Aufenthalt keine Kosten. Die Kosten für die Pflege, Betreuung und Fahrkosten übernimmt die Pflegekasse bis zur Höhe des jeweiligen Pflegegradbetrages.

Angehörige: Gibt es denn auch etwas zu essen und zu trinken für meine Mutter? Muss sie dafür bezahlen?

Frau Krüger: Ihre Mutter würde bei uns nicht nur Leitlinien gerecht gepflegt, sondern auch ausgezeichnet beköstigt. Morgens können unsere Gäste frühstücken und mittags wird ein frisch zubereitetes Mittagessen serviert. Nachmittags gibt es noch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Die Kosten für die Unterkunft und die abwechslungsreiche Verpflegung werden Ihnen von uns in Rechnung gestellt. Diese Rechnung reichen Sie bei Ihrer Pflegekasse ein. Von der Pflegekasse bekommen Sie diesen Betrag erstattet, sofern Sie nicht den Entlastungsanspruch nach § 45 SGB XI (derzeit monatlich 125 €) bereits in Anspruch nehmen. Kommt zum Beispiel zu Ihnen jemand von der DRK-Sozialstation als Haushaltshilfe oder zur Einzelbetreuung, dann wäre der von der Pflegekasse Ihrer Mutter finanzierte

Entlastungsbetrag bereits aufgebraucht. Dann würde Sie die überschaubaren Kosten selbst tragen müssen.

Angehörige: Und wie bekommen Sie das schöne Gebäude erhalten und die Tagespflegebusse repariert? Das muss doch auch bezahlt werden, oder?

Frau Krüger: Ja, da haben Sie völlig recht. Die Investitionskosten, also die Kosten für Neubau, Modernisierung oder Instandhaltung seniorengerecht ausgestatteter Tagespflegeeinrichtungen, stellen die Einrichtungen ihren Tagesgästen in Rechnung. In Lüchow-Dannenberg ist es aber anders. Hier trägt unser Landkreis diese Kosten, so dass Ihnen hierfür nichts in Rechnung gestellt wird. Eine super Anerkennung des Landkreises für seine Seniorinnen und Senioren, oder?

Angehörige: Ja, das ist es. Meine Mutter hat in ihrem bisherigen Leben auch sehr viel geleistet. Den Entlastungsbetrag muss sie übrigens noch nicht in Anspruch nehmen. Wie ist eigentlich neben dem Essen der sonstige Tagesablauf für die Gäste?

Frau Krüger: Durch den DRK-eigenen Fahrdienst werden die Gäste in Rollstuhl-gerecht ausgestatteten Bussen von zu Hause abgeholt und am Nachmittag wieder dorthin zurückgebracht. Über den Tag verteilt bieten wir eine Vielzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten in familiärer Atmosphäre an. Dazu gehören Bewegungsübungen, gemeinsames Singen, Sitzgymnastik, kreatives Gestalten, Gesellschaftsspiele und vieles mehr. Jeder Gast kann frei entscheiden, ob sie oder er mitmachen oder lieber einer anderen Beschäftigung nachgehen möchte. Spazierengehen, Ausflugsfahrten in die Umgebung und jahreszeitliche Feste runden unser Angebot in der DRK-Seniorentagespflege ab. Oft trifft man andere Gäste wieder, die man schon lange nicht mehr gesehen hat. Es kommt nicht selten vor, dass alte Freundschaften aufleben und sich Gäste auch außerhalb unserer Einrichtung wieder verabreden.

Angehörige: Wunderbar! So ein abwechslungsreiches Angebot kann ich meiner Mutter zuhause natürlich nicht bieten. Wir würden uns das gerne persönlich ansehen. Wie geht es jetzt weiter?

Frau Krüger: Sehr gerne! Sie können mit mir jetzt gleich oder später ein Probetag für ihre Mutter ausmachen oder sie kommen an einem Nachmittag zu uns gemeinsam zum Kaffee trinken, damit sie sich einen Eindruck verschaffen können. Sehr gerne kann ich Ihnen dann auch die Eigenbeiträge aufzeigen, falls Ihre Mutter mehr als einen Tag kommen möchte oder sich ihr Pflegegrad verändert.

Ansprechpartnerin DRK-Seniorentagespflege: Heidi Krüger, Tel. 05846 5080250.